

Trends: Kaum bemerkt, schon vorbei

Ich lebe schon eine ganze Weile auf unserem Planeten und habe unendlich viele, wie auch immer geartete Trends kommen und gehen sehen. Bei einigen habe ich selber munter mitgemacht. In lebhafter Erinnerung geblieben, ist mir unter anderem die Lippenstiftfarbe die wir uns in der Mitte des letzten Jahrhunderts applizierten. Erst wurden die Lippen mit einem weissem, dann mit einem hellrosa Stift bemalt. Ein rotes Tuch für meinen, in seinem vierköpfigen Weiberhaushalt stets etwas abseits stehenden Vater. Ich sähe aus wie ein aufgewärmter Leichnam, tobte er und spülte den verhassten Weissen kurzerhand die Toilette runter. Wers schon mit Teenie-Drama-Queens zu tun hatte, ahnt welch ein Theater ich daraufhin inszenierte. Die Aktion meines Vaters war - ganz nebenbei bemerkt - nicht von Erfolg gekrönt. Ich fischte das Ding wieder raus und lief weiter als Zombie durch die Gegend. Heute weiss ich wie recht er hatte und leiste ihm, der schon lange in anderen Sphären weilt, Abbitte.

Wie dieser Lippenstiftfarbe ergehts den meisten Trends. Wie ein Virus sind sie plötzlich in der Luft, infizieren einen beträchtlichen Teil der überwiegend jungen Bevölkerung und verstören einige der Älteren. Unübersehbar prägen sie das Strassenbild, bis sie irgendwann von neuen Strömungen weggespült werden.

Ich gehe weiter durch unsere Quartiere und beobachte mit ungebremstem Interesse, was den Jungen Neues zur jeweils gerade angesagten Selbstoptimierung einfällt. Es bleibt spannend!

Madeleine Hunziker